

ALLTAGS-RADVERKEHRSNETZ INNVIERTEL-HAUSRUCK



KOOPERATIONSPROJEKT MIT 4 LEADER-REGIONEN

Projektträger: Inn-Salzach EUREGIO
Projektpartner: LEADER-Regionen Mostlandl-Hausruck, Sauwald-Pramtal, Mitten im Innviertel, Oberinnviertel-Mattigtal
Gesamtkoordination: Michael Stockinger, RMOÖ GmbH, michael.stockinger@rmooe.at
Förderung: 80 % LEADER-Förderung
Projektdauer: Juli 2024 – Dezember 2026



Das Projekt umfasst die **Fachplanung eines regionsweiten, durchgängigen und umsetzungsfähigen Alltags-Radverkehrsnetz in der Region Innviertel-Hausruck** (4 Bezirke, 144 Gemeinden, 4 LEADER-Regionen!).

Auf Basis einer Bestands- und Mängelanalyse soll ein überregionales Zielnetz für den Radverkehr unter Berücksichtigung der Alltagsmobilität und unter Einbeziehung der Gemeinden erstellt werden.

Zur Erreichung des Zielnetzes sollen konkrete Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung des Radnetzes bzw. wichtiger Hauptradrouten in den Gemeinden inkl. Kostenschätzung und Priorisierung nach einheitlichen Kriterien erfolgen.

Wesentlich ist dabei die kontinuierliche Abstimmung mit den Gemeinden und dem Land OÖ und die Konformität zu gesetzlichen Grundlagen z.B. RVS sowie bestehenden Förderungen (z.B. klimaaktiv mobil).

Ziel ist eine gesamtheitliche Planung, die in Zukunft allen Gemeinden und dem Land OÖ als Planungsgrundlage für angedachte Radinfrastruktur im Bereich des Alltagsradfahrens dienen soll. Damit soll langfristig ein durchgängiges, überregionales Radverkehrsnetz entstehen und ergänzt durch Bewusstseinsbildungsmaßnahmen der Anteil der Radmobilität am Modal-Split erhöht werden.

Übergeordnetes Ziel:



Erhöhung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr der Region Innviertel-Hausruck und damit die Förderung eines nachhaltigen, umweltorientierten Verkehrssystems sowie die Verminderung des CO₂-Ausstoßes und die Verbesserung der Lebensqualität.

Maßnahmen:

Zusammenführung und Verknüpfung bestehender Verkehrsplanung, Konzepte und Projekte der Gemeinden/Regionen.



Bestands- und Mängelanalyse der überörtlichen Radverkehrsinfrastruktur – Identifizierung von Lücken, Qualitätsproblemen und Problempunkten.

Erstellung eines Zielnetzes für den lokalen und regionalen Radverkehr unter besonderer Berücksichtigung beruflicher Mobilität, Pendlerverkehr, Nahversorgung, etc. .



Einpfehlung der Zielnetzplanung in DORIS.



Konkrete Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung des Radroutennetzes bzw. wichtiger Radrouten in den Gemeinden inkl. Grobkostenschätzung und Priorisierung – Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen für Problempunkte: Knotengestaltung, Querungsstellen, Abstellanlagen etc..

Regelmäßige Abstimmungen und Rückkopplung mit den Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften und dem Land OÖ.



Bewusstseinsbildende Maßnahmen für die Gemeinden und die Bevölkerung.

